



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Elternbildung
Amt für Jugend und Berufsberatung

Newsletter Januar 2017



In eigener Sache

- Neuauflage Fotokarten-Set «Fit für Kindergarten und Schule»
- Neue Elternbildungsprogramme: Januar bis August 2017
- Information zur Elternbildungs-Statistik 2017
- Ankündigung: Kantonaler Elternbildungstag 2017

Elternbildung aktuell

- Bildungslandschaften Kanton Zürich

Elternbildung konkret

- Frühförderprogramm ping:pong
- «Wie geht's dir?» Psychische Gesundheit und Erkrankungen in der Familie
- Burzelbaum: Fotobox «Bewegungstipps in Bildern»

Aus der Wissenschaft

- Familien- und Elternbildung stärken – Konzepte, Entwicklungen, Evaluation
- «Väter, rauft mit euren Kindern!»

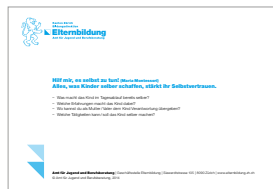
Bücher, Publikationen, Links

Fachvorträge, Weiterbildungen, Tagungen

In eigener Sache

Neuauflage Fotokarten-Set

«Fit für Kindergarten und Schule»



Kennen Sie unser Fotokarten-Set «Fit für Kindergarten und Schule» schon? Es eignet sich ausgezeichnet für die Arbeit mit Familien, deren Kinder kurz vor dem Kindergarten- oder Schuleintritt stehen. 26 Fotokarten zeigen Situationen aus dem Alltag von Kindern. Ergänzt werden diese durch 12 Textkarten, auf denen Sie zentrale Faktoren für einen erfolgreichen Start in Kindergarten und

Schule (Vorderseite) sowie eine beschreibende Kernaussage und mögliche Fragen für Gespräche (Rückseite) finden. Anhand dieser Karten können Fachpersonen mit Eltern praktisch und konkret erarbeiten, worauf im Familienalltag geachtet werden kann, um eine gesunde Entwicklung und einen positiven Bildungsverlauf der Kinder zu unterstützen.

Ursprünglich wurde das Fotokarten-Set als Moderationshilfe für Femmes-Tische entwickelt. Da sich die Karten aber auch bestens für den Einsatz in der Beratung und in anderen Settings eignen, kann das überarbeitete Fotokarten-Set neu für Fr. 15.– bei der Geschäftsstelle Elternbildung, Tel. 043 259 79 30, ebzh@ajb.zh.ch bestellt werden.

Neue Elternbildungsprogramme: Januar bis August 2017



Wir möchten uns herzlich für die zahlreichen positiven Rückmeldungen zum neuen Erscheinungsbild unserer Elternbildungsprogramme bedanken! Nun ist bereits

die zweite Ausgabe im neuen Layout gedruckt. Sie enthält wiederum eine breite Palette von Elternbildungsveranstaltungen im Zeitraum Januar bis August 2017. Damit möglichst viele Eltern von den Angeboten profitieren können, freuen wir uns, wenn Sie die Programme auflegen, mitgeben und die Eltern darauf hinweisen. Sie können die Programme kostenlos bei der Geschäftsstelle Elternbildung, Tel. 043 259 79 30, ebzh@ajb.zh.ch bestellen. Diese sind auch unter www.elternbildung.zh.ch als PDF-Dokumente aufgeschaltet.

Information zur Elternbildungs-Statistik 2017

In der Elternbildung wurde in der Vergangenheit im Zweijahresrhythmus eine Elternbildungs-Statistik erhoben. Trotz grosser Anstrengungen von allen Seiten ergab diese aufwändige «Vollerhebung» aufgrund der relativ grossen Lücken eine unsichere Datenlage und war zunehmend unbefriedigend. Deshalb hat sich die Geschäftsstelle Elternbildung für eine Anpassung des Vorgehens entschieden. Ab 2017 werden wir uns bei der jährlichen Statistik nur noch auf die Anlässe konzentrieren, die über

unsere [Veranstaltungsdatenbank](#) publiziert werden. Dies hat den Vorteil, dass Elternbildungsanbieter im kommenden Jahr keine statistischen Angaben mehr erfassen müssen und wir trotzdem sehr einfach und zuverlässig Aussagen zum öffentlichen Angebot im Kanton Zürich machen können.

In diesem Sinne möchten wir alle Organisatorinnen und Organisatoren von Elternbildungsanlässen ermuntern, ihre Veranstaltungen über unsere online Veranstaltungsdatenbank (und über unsere gedruckten Programme) publik zu machen. So erfahren noch mehr Eltern von den spannenden und unterstützenden Anlässen und das vielfältige Elternbildungsangebot im Kanton Zürich wird für weitere Kreise sicht- und erlebbar.

Ankündigung: Kantonaler Elternbildungstag 2017



Unser kantonaler Elternbildungstag «Erziehung heute – Mut zur Gelassenheit» findet dieses Jahr am Samstag, 10. Juni 2017 statt. Es freut uns, dass wir für das Einführungsreferat Nicole Althaus, Mitglied der Chefredaktion der «NZZ am Sonntag», Kolumnistin und Autorin, engagieren konnten. Reservieren Sie sich diesen Termin bereits heute oder weisen Sie in Ihrer Arbeit mit Eltern darauf hin.

www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsveranstaltungen.html

Elternbildung aktuell

Bildungslandschaften Kanton Zürich



Bildungslandschaften sind Netzwerke, in welchen sich alle Personen und Institutionen zusammenschliessen, die ein Kind erziehen, betreuen oder unterrichten. Eltern, Kindergärtner, Lehrerinnen, Sozialarbeiter oder Sporttrainerinnen sollen sich an einen Tisch setzen, wichtige Informationen austauschen und neue Angebote für die Kinder planen oder bestehende aufeinander abstimmen. Immer mit dem Ziel, jedes Kind zu fördern und allen eine gerechte Chance auf Bildung zu ermöglichen.

Im Kanton Zürich werden in den drei Gemeinden Dübendorf, Oberglatt und Oetwil am See Bildungslandschaften «gepflegt». Die Projekte fokussieren neben der horizontalen Zusammenarbeit der schulischen und ausserschulischen Akteure den Übergang vom Vorschulbereich in den Kindergarten und integrieren mindestens zwei kantonale Bausteine in ihr Projekt: «Elternbildung und Schule», «Frühe Sprachförderung» und «Integrationsangebote». Aufgrund der positiven Erfahrungen hat sich in Dübendorf der Stadtrat für eine Weiterführung der Bildungslandschaft ausgesprochen. Bei der Abstimmung wurde die Vorlage von der Bevölkerung mit über 70% Ja-Stimmen angenommen, so dass die Gemeinde auch in Zukunft in

ihre Bildungslandschaft investieren kann ([Abstimmungsergebnis](#)). Auch in Oetwil am See und in Oberglatt werden die entstandenen Angebote weitergeführt und koordiniert ([Artikel](#) im Zürcher Unterländer vom 6. November 2016).

- Bildungslandschaft Oberglatt – Wirkung auf Kinder, Schule und Gemeinde
- Bildungslandschaft Oetwil am See – Schuleintritt erleichtern, Sonderschulquote senken
- Bildungslandschaft Dübendorf – Integrationsmassnahmen bündeln

Elternbildung konkret

Frühförderprogramm ping:pong

In einer anregenden Spielumgebung und in einem wohlwollenden sozialen Klima können sich kleine Kinder positiv entwickeln. Damit Eltern ihr Kind angemessen unterstützen können, begleitet das Frühförderprogramm ping:pong des Vereins a:primo Mütter und Väter und ihre 3- bis 6-jährigen Kinder in Spielgruppen, Kitas und Kindergärten beim Übertritt in die (Vor-)Schule. Zudem soll zwischen Eltern und Institution ein gemeinsames Bildungs- und Erziehungsbündnis entstehen, damit Bildungsprozesse und Übergänge optimal gestaltet werden. Gemeinden oder Institutionen, die an einer Durchführung des Projekts ping:pong als Pilotträgerschaft interessiert sind, finden unter www.a-primo.ch/de/angebote/programm-ping-pong/uebersicht weitere Informationen.

«Wie geht's dir?» Psychische Gesundheit und Erkrankungen in der Familie



Wie geht es den Eltern? Wie geht es den Kindern? Wann wurde in der Familie zuletzt wirklich offen über das eigene Befinden gesprochen? Psychische Gesundheit betrifft Familien in vielfältiger Weise. Einerseits werden in der Kindheit wichtige Grundlagen für eine gesunde psychische Entwicklung gelegt. Andererseits ist die ganze Familie betroffen, wenn ein Mitglied psychisch erkrankt.

In der Broschüre und auf der Webseite www.wie-geht-es-dir.ch zur gleichlautenden Kampagne (Kanton Zürich, Pro Mente Sana, Kinderschutz Schweiz und weitere Träger-schaften) sind zentrale Hinweise für Eltern, Bezugspersonen und Fachpersonen und konkrete Gesprächstipps,

die das Sprechen über psychische Erkrankungen erleichtern, zusammengefasst. Unter www.wie-gehts-dir.ch findet sich zum Beispiel ein ganzes Kapitel mit Tipps und Informationen, wie mit betroffenen Kindern oder Kindern (psychisch) kranker Eltern über die Krankheit gesprochen werden kann. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf das Buch «Familien mit einem psychisch kranken Elternteil» von Johannes Jungbauer (Hrsg.) hinweisen. Es umfasst aktuelle Forschungsbefunde und praktische Handlungskonzepte für Schulen und betroffene Familien.

Burzelbaum:

Fotobox «Bewegungstipps in Bildern»



Regelmässige Bewegung ist nicht nur für Erwachsene wichtig. Gerade bei Kindern ist sie gar eine der zentralen Voraussetzungen für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Daher ist tägliche Bewegung bereits im Kleinkindalter wichtig. In der Burzelbaum Fotobox des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt finden Sie Fotokarten mit Bewegungstipps, -liedern und -versen für Kinder im Alter bis fünf Jahre. Das 15-teilige Kartenset enthält tolle Ideen für Bewegungsblöcke im Kindergarten- oder Kita-Alltag. Dank der Fotos können Sie die Karten auch in der Beratung von Eltern einsetzen, die nur wenig Deutschkenntnisse besitzen.

Laden Sie die Fotobox unter www.gesundheit.bs.ch kostenlos herunter oder bestellen Sie sie für Fr. 40.– beim Gesundheitsdepartement unter pia.steinmann@bs.ch.

Aus der Wissenschaft

Familien- und Elternbildung stärken – Konzepte, Entwicklungen, Evaluation



Wie kann Eltern- und Familienbildung gestärkt werden? Und wie kann diese Mütter und Väter

besser erreichen? Stefan Faas, Sandra Landhüssler und Rainer Treptow gehen diesen Fragestellungen aus wissenschaftlicher Sicht nach. Neben einer soziologischen Betrachtung moderner Familienbildung versuchen die drei Wissenschaftler ihre Fragen vor dem Hintergrund der Evaluation des baden-württembergischen Landesprogramms STÄRKE zu beantworten. Die Ergebnisse zeigen unter anderem, wie gewinnbringend die Kooperation mit institutionellen Einrichtungen und mit unterschiedlichen Professionen für die Familien- und Elternbildung ist (Institutionen als Durchführungsorte, gemeinsame Durchführung von Angeboten). So sind bei einer Kopplung von Kindertagesbetreuung und Familienbildung vermehrt Personengruppen zu erreichen, die oftmals in der Eltern- und Familienbildung unterrepräsentiert sind. Schon heute berücksichtigen viele Angebote im Kanton Zürich diverse Aspekte zu diesem Thema. Interessierte finden darüber hinaus weitere Anregungen zu zentralen Gesichtspunkten von Eltern- und Familienbildung.

«Väter, rauf mit euren Kindern!»

Kinder fühlen sich von den Eltern geliebt und beschützt, wenn diese feinfühlig auf die Bedürfnisse ihres Kindes eingehen und diesem Wärme und Geborgenheit bieten. Während tendenziell Mütter den Kindern diese «sicheren» Grundlagen wie Wärme, Liebe und Feinfühligkeit vermitteln, ermutigen Väter die Kinder beim Spiel eher dazu, die Umgebung zu erkunden. Die Aktivierungstheorie geht davon aus, dass das Umfeld, welches Väter ihren Kindern beim anregenden und destabilisierenden Spiel – zum Beispiel dem gemeinsamen Raufen – bieten, die Kinder körperlich und emotional positiv anregt (sofern die Grenzen des Kindes respektiert werden). Deshalb fordert Dr. Matt Stevenson von der Universität Michigan «Väter, rauf mit euren Kindern!». Denn wenn Väter mit ihren Kindern raufen, macht das nicht nur Spass, sondern hilft den Kindern auch, ihre Emotionen und Erregung zu regulieren, sodass sie nicht auf sozial unangemessene Aggression wie beispielsweise Gewalt zurückgreifen müssen. Und: In der Studie fanden sich durchaus auch Mütter mit «aktivierenden» Verhaltensweisen. Lesen Sie [hier](#) mehr zur Studie der Jacobs Foundation oder im [Artikel](#) zur Studie von Fritz+Fränzi vom 21. September 2016.

Bücher, Publikationen, Links

Neue Fotokarten «Gefühle»



Die neuen «Fotokarten Gefühle: Für Kindergarten, Schule, Elternbildung und Teamarbeit» sind unserer Ansicht auf jeden Fall einen Hinweis wert. Das Arbeits-

material zeigt Gesichter von Kindern mit charakteristischen Gesichtsausdrücken. In der Elternbildung können sie sich bestens dafür eignen, mit Müttern und Vätern den Umgang mit Emotionen im Erziehungsalltag und das Erwerben von emotionalen Kompetenzen bei Kindern zu thematisieren. Das Set enthält 32 Karten mit ausdrucksstarken schwarz-Weiss-Fotos auf der Vorderseite und spannenden und anregenden Leitfragen für Kinder

und Erwachsene auf der Rückseite. Ein methodisches Begleitheft rundet das Kartenset ab.

THOP-Elternprogramm für Eltern von Kindern mit ADHS-Symptomen inkl. neuer App



In Familien mit Kindern mit ADHS-Symptomen geht es oft drunter und drüber.

Basierend auf dem «Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten THOP» ist neu ein Gruppentraining für Eltern entstanden, um ihnen im Erziehungsalltag Unterstützung zu bieten. Die Eltern erhalten von der Kursleitung die wichtigsten Informationen zum Verhalten ihres Kindes. Ihnen werden

die Prinzipien einer ADHS-Therapie erläutert sowie die wesentlichen Erziehungsmassnahmen, wie Loben oder Grenzen setzen, vermittelt. Von den Autoren Manfred Döpfner, Claudia Kinnen und Joya Halder liegen neu ein Manual für Gruppenleitungen sowie ein Arbeitsbuch für Eltern vor. Für Fachpersonen, die mit betroffenen Eltern und Familien arbeiten, ist zudem die für das Gruppentraining neu entwickelte App für Eltern ein Blick wert.

www.beltz.de/index.php?id=10767

Weitere Neuerscheinungen

- Guet-Nacht-Büechli: Wie aus Nachteulen Siebenschläfer werden, Marlies Bieri, 2016, ElternLehre.

www.elternlehre.ch/publikationen

- Das gewünschtete Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn: Der entspannte Weg durch Trotzphasen, Danielle Graf/Katja Seide, 2016, Beltz.
- Slow Family: Sieben Zutaten für ein einfaches Leben mit Kindern, Julia Dibbern/Nicola Schmidt, 2016, Beltz.
- Ich will nicht in die Schule: Ängste verstehen und in Motivation umwandeln, Philip Streit, 2016, Beltz.
- Rettet das Spiel: Die Autoren plädieren für die Wiederentdeckung des Spiels: für mehr Kreativität und Lebensfreude in Familie, Partnerschaft und Beruf, Gerald Hüther/Christoph Quarch, 2016, Hanser.

Fachvorträge, Weiterbildungen, Tagungen

«Wer A plant, muss B denken»

Themen zum neuen Kinder- und Jugendheimgesetz des Kantons Zürich im Disput. An der Tagung der ZHAW Soziale Arbeit und des AJB werden ausgewählte Themen zum neuen Gesetz kontrovers diskutiert: Im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe werden die Bereiche Kind, Familie und Institution in Referaten erörtert. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, das Gesagte in Workshops zu durchleuchten und zu hinterfragen.

Datum 2. Februar 2017

Ort Zürich

Anmeldung und Informationen www.zhaw.ch

Elterncoaching im interkulturellen Kontext – IEF

Beim interkulturellen Elterncoaching geht es darum, transkulturelle Gemeinsamkeiten hinter den offensichtlichen Unterschieden herauszufinden und zu reflektieren. Ebenso notwendig ist der respektvolle, bewusste Umgang mit Unterschieden. Das präsentierte Familienproblem und vor allem die Lösungsmöglichkeiten sind Anlass und Mittel für die Verständigung dieser zwei (oder mehr) Welten bzw. Sichtweisen.

Datum 1.–2. März 2017

Ort Zürich

Anmeldung und Informationen www.ief-zh.ch/Elterncoaching

Fachtagung Hochschule Luzern

«Frühe Förderung wirkt – So gelingt's»

An der Tagung stellen führende Fachpersonen die Wirkung nationaler und internationaler Projekte und Massnahmen vor. Sie erhalten Einblick in best practice-Projekte, die in verschiedenen Gemeinden erfolgreich umgesetzt werden.

Datum 11. März 2017

Ort Luzern

Anmeldung und Informationen www.disg.lu.ch/fruehe_foerderung

Chatrooms, Cybermobbing, Sexting etc. – Gefahren für Kinder und Jugendliche

Dieser Einführungskurs hat unter anderem zum Ziel, Gefahren digitaler Medien zu erkennen, technische Feinheiten und die Dynamik zwischen Tätern und Opfern besser zu verstehen sowie betroffene Kinder und Jugendliche unterstützen und begleiten zu können.

Datum 17. März 2017

Ort Zürich

Anmeldung und Informationen www.castagna-zh.ch

Kindesschutz und systemisches Elterncoaching – IEF

Fachleute in der Elternberatung lernen in diesem Seminar eine konsequent lösungs- und ressourcenorientierte Art der Beratung im Kontext Kindesschutz kennen. Anhand von Demonstrationen, Kurzinputs und praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden, stetig in einer wertschätzenden und klaren Haltung mit Eltern zu arbeiten.

Datum	22.-23. März 2017
Ort	Zürich
Anmeldung und Informationen	www.ief-zh.ch/Elterncoaching

Kinder als Mitbetroffene von häuslicher Gewalt – FHNW

Im Fachseminar werden zunächst Grundlagen zu häuslicher Gewalt, Familiendynamiken und deren Auswirkungen auf die mitbetroffenen Kinder vermittelt. Danach wird der beraterische Kontext fokussiert. Es sollen Kompetenzen erworben oder weiterentwickelt werden, welche im Kontakt mit den betroffenen Familienmitgliedern (Eltern und Kinder) benötigt werden.

Datum	23./24., 30./31. März 2017
Ort	Basel
Anmeldung und Informationen	www.fhnw.ch

Internationaler Kongress «ADHS – Im Brennpunkt der Aufmerksamkeit»

Praktiker, Forschende und Lehrende aus Therapie, Schule und Medizin stellen während zwei Tagen neue Erkenntnisse zu dieser komplexen Thematik vor. Fallbeispiele und Diskussionen mit den Teilnehmenden bilden den Brückenschlag von der Theorie in die Praxis.

Datum	24.-25. März 2017
Ort	Pfäffikon SZ
Anmeldung und Informationen	www.pluspunkt-zentrum.ch

familylab Seminarleiterkurs

Wollen Sie mithelfen, dass die Beziehungen von Eltern und Lehrpersonen zu Kindern noch besser werden? familylab.ch sucht Fachleute mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung, die sich für ein neues Projekt für Eltern und Fachpersonen in der Schweiz engagieren wollen.

Datum	Modul I: 7.–10. April 2017 Modul II: 22.–25. Juni 2017
Ort	Zürich
Anmeldung und Informationen	www.familylab.ch

Ausbildung Kursleiter/in für STEP Elternkurse

Das STEP Elterntraining basiert auf der Individualpsychologie sowie der Humanistischen Psychologie. Ziel des Kursleiterseminars ist es, den Teilnehmenden die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und die Haltung zu vermitteln, die STEP zugrunde liegt, so dass sie künftig STEP Elternkurse eigenständig durchführen können.

Datum	1. Teil: 13.–16. September 2017 2. Teil: 1.–3. November 2017
Ort	Zürich
Anmeldung und Informationen	www.instep-online.ch